

Die Gedenkstätte Bergen-Belsen wird über die Stiftung niedersächsische Gedenkstätten aus Mitteln des Landes Niedersachsen und aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Zentrale Forderungen während der Gedenkfeier und Kundgebung zur Erinnerung an den Völkermord an den Sinti und Roma in der Gedenkstätte Bergen-Belsen am 27. Oktober 1979. • Uschi Dresing, Detmold



Gedenkstätte
Bergen-Belsen

Gedenkstätte Bergen-Belsen
Bildung und Begegnung

Anne Frank Platz
29303 Lohheide

Tel.: +49 (0) 5051 – 47 59-0
Fax: +49 (0) 5051 – 47 59-118

www.bergen-belsen.de

Workshop

Roma und Sinti in Bergen-Belsen. Geschichten von Verfolgung, Erinnerung und Aufarbeitung

Workshop und thematischer Rundgang
für alle Interessierten

Die Teilnahme ist kostenlos und erfordert
keine besonderen Vorkenntnisse.

Montag, 5. März 2018, 10 bis 16 Uhr

Stiftung
niedersächsische
Gedenkstätten

Workshop

Der Workshop richtet sich an Personen, die sich für das Thema Sinti und Roma in Geschichte und Gegenwart interessieren und knüpft an die am 4. März in der Gedenkstätte Bergen-Belsen stattfindende Gedenkveranstaltung zum 75. Jahrestag der Deportation deutscher Sinti und Roma nach Auschwitz an. Im Workshop setzen sich die Teilnehmenden mit der Verfolgungsgeschichte während des Nationalsozialismus sowie Kontinuitäten der Ausgrenzung nach 1945 bis heute auseinander: Wie kamen Angehörige der Gruppe nach Bergen-Belsen? Wie gestaltete sich ihr Leben unter den extremen Bedingungen im Konzentrationslager? Wie sind Überlebende von Bergen-Belsen mit ihren Lagererfahrungen umgegangen?

Die Teilnehmer_innen erkunden die Dauerausstellung, besuchen das historische Lagergelände und nähern sich anhand verschiedener Quellen dem Leben und Schicksal der Betroffenen. Außerdem richtet der Workshop den Blick auf die Gegenwart: Die Teilnehmenden tauschen sich anhand konkreter Fallbeispiele über die vielfältigen Formen von Diskriminierung und Ausgrenzung („Antiziganismus“) von Roma und Sinti aus.

Der Workshop dauert von 10 bis 16 Uhr, die Teilnahme ist kostenfrei und erfordert keine besonderen Vorkenntnisse. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

Anmeldung:

Ihre Anmeldung für den Workshop nehmen wir gern **bis Montag, den 26. Februar 2018** unter veranstaltung.bergen-belsen@stiftung-ng.de oder unter **Tel. +49 (0) 5051 – 47 59-0** entgegen.

Referent_innen: Katja Seybold (katja.seybold@stiftung-ng.de) und Daniel Tonn (daniel.tonn@stiftung-ng.de)

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Programm

10 Uhr	Begrüßung und Programmvorstellung, Bezüge und Perspektiven der Teilnehmenden
10.30 bis 11 Uhr	Einführung in das Thema
11 bis 12.30 Uhr	Besuch der Dauerausstellung: Rundgang und selbstständige Erkundung in Kleingruppen
12.30 bis 13.15 Uhr	Austausch über Erkenntnisse und Eindrücke aus der Ausstellung
13.15 bis 13.45 Uhr	Möglichkeit zur individuellen Mittagspause im Museumscafé
13.45 bis 15 Uhr	Rundgang auf dem historischen Lagergelände mit dem Schwerpunkt Erinnerungskultur
15 bis 15.45 Uhr	Auseinandersetzung mit Diskriminierung von Sinti und Roma heute anhand von verschiedenen Fallbeispielen
15.45 bis 16 Uhr	Offene Fragen, Abschluss, Ausblick
16 Uhr	Programmende

Anschließend besteht die Möglichkeit zur vertiefenden Erkundung der Dauerausstellung.